Vorname / Nachname: —----------------------------------------------------------------------------------------------------

Straße / PLZ / Ort: —----------------------------------------------------------------------------------------------------

**Regionalverband Nordschwarzwald**

**Westliche-Karl-Friedrich-Straße 29-31  
75172 Pforzheim**

**Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens /Teilregionalplan Windkraft des Regionalverbandes Nordschwarzwald im Bereich der Gemeinden Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen gegen die Vorranggebiete WE14 und WE8**

Begründung: INSEKTENSTERBEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebe ich Einwände gegen den Teilregionalplan Windkraft des Regionalverbandes.

Das DLR-Institut für Thermodynamik hat tatsächlich ermittelt, dass während der warmen Sommerzeit (200Tage von April bis Oktober) 5-6 Milliarden Insekten pro Tag umkommen.

Bekannt ist, was unsere Vögel verzehren: Das haben gerade erst in einer Studie Nyfffeler et al (2018) ermittelt. In den von ihnen ausgewerteten Studien verzehren Vögel in europäischen Wäldern im Schnitt rund 40kg Insekten pro Hektar.

LBV ( Landesbund für Vögel- und Naturschutz) – Fazit: Dem Insektenverlust an Windkraftanlagen muss zwingend mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden.

**Windräder haben Mitschuld am Insektensterben** (agrarheute Dr. Olaf Zirke v.15.3.2019).

Die Autoren kommen zum Ergebnis, dass für einen erheblichen Teil der Dezimierung der Population von Fluginsekten seit 1990 der massive Ausbau von Windparks verantwortlich ist. Dabei dezimieren die Windparks nicht nur die Fluginsekten, sondern durch den Insektenschlag auf den Rotorblättern kann sich auch der Wirkungsgrad der Anlagen um bis zu 50% verschlechtern.

Wie die Studie des deutschen Luft- und Raumfahrtzentrums zeigt besteht ein Zusammenhang zwischen Abnahme von Fluginsekten und der Zunahme von Windparks.

Die Annahme, Fluginsekten bewegten sich fast ausschließlich außerhalb des Bereichs der meisten Windrotoren ist nach den Erkenntnissen der Forscher ebenso wenig zutreffend wie die Vermutung, dass Insekten nicht bei hohen Windgeschwindigkeit fliegen.

Ursache ist offenbar, dass ausgewachsene und flugfähige Insekten kurz vor der Eiablage in großen Schwärmen hohe und schnelle Luftströmungen aufsuchen. Die Insekten tun dies, um sich vom Wind zu oftmals weit entfernten Brutplätzen tragen zu lassen.

Die Flugwege, die die Insekten dabei nutzen, werden seit 30 Jahren in zunehmendem Umfang von großen Windkraftanlagen gesäumt. Deren Rotorblätter durchschneiden die Luft mit hohen Spitzengeschwindigkeiten.

Beim Durchqueren der Rotoren entstehenden Verluste von mindestens 1.200 t pro Jahr bzw. 5-6 Milliarden Insekten pro Tag während der warmen Jahreszeit.

Offenbar fliegen Insekten aller Art sowohl bei niedrigen als auch bei hohen Windgeschwindigkeiten in der Höhe moderner Windrotoren und werden dabei verletzt.

Die geschätzten Verluste werden damit nicht nur dem jährlichen Reproduktionsprozess der Insektenpopulation, sondern auch der gesamten nachfolgenden Nahrungskette entzogen.

**Diese negativen Auswirkungen auf Insekten sind im Planentwurf des Regionalverbandes nicht berücksichtigt und dieser wird hiermit abgelehnt**

Ich bitte Sie um eine schriftliche Rückmeldung zu meiner Stellungnahme an meine o.a. Adresse.

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum Unterschrift